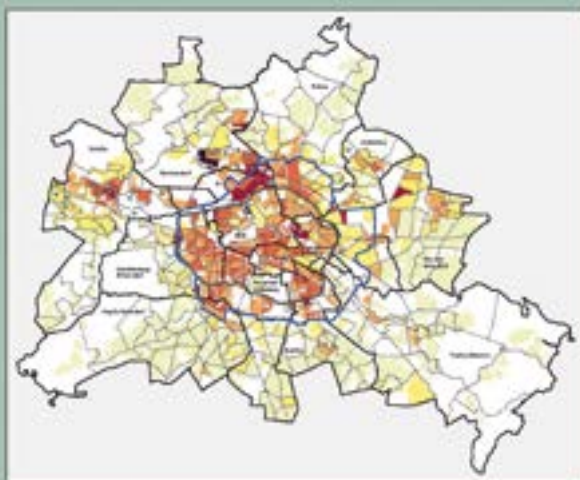
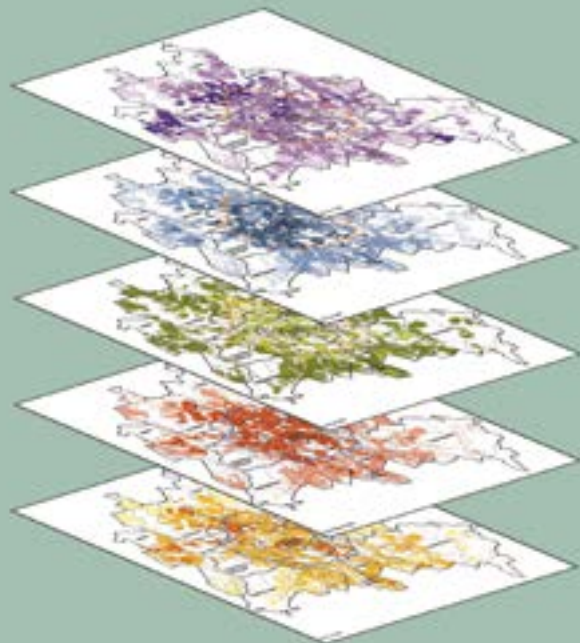


Zusammenführung der fünf Kernindikatoren zur Berliner Umweltgerechtigkeitskarte

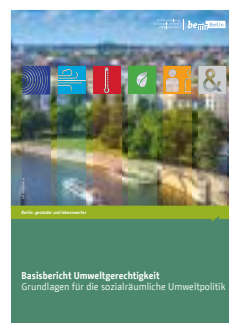


Auf dem Weg zu einer umweltgerechten Stadt

Gesunde Lebensbedingungen für alle zu schaffen, unabhängig von der sozialen Lage der Menschen ist eine wesentliche Aufgabe einer aktiven Umweltpolitik und beginnt dort, wo die Berlinerinnen und Berliner wohnen, arbeiten und ihre Freizeit verbringen: In den Quartieren der Hauptstadt. Mit der neuen Berliner Umweltgerechtigkeitskonzeption liegt bundesweit erstmalig eine Grundlage vor, um durch gezielte sozialräumlich orientierte Strategien, Maßnahmen und Projekte die sozial ungleich verteilten Umweltbelastungen in den mehrfach belasteten Quartieren der Hauptstadt zu vermindern. Gleichzeitig soll ein ökologischer und umweltpolitischer Diskussionsprozess angestoßen werden.

Die Broschüre »Auf dem Weg zu einer umweltgerechten Stadt« sowie der ihr zugrundeliegende Basisbericht zur »Umweltgerechtigkeit im Land Berlin« sind wichtige Bausteine und eine tragfähige Arbeits- und Entscheidungsgrundlage um aktive Nachbarschaften, lebendige Kieze und stabile Sozialstrukturen und mehr umweltbezogene Gerechtigkeit zu gewährleisten.

Sie sind gleichzeitig eine wertvolle Arbeitsgrundlage um die ökologische Quartiersentwicklung mit den Betroffenen vor Ort gemeinsam auf den Weg zu bringen.



Download
Kurzlink: t1p.de/gmug



Download
Kurzlink: t1p.de/gmug

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz
Abteilung Umweltpolitik,
Abfallwirtschaft und Immissionsschutz
Brückenstraße 6
10179 Berlin

www.berlin.de/sen/uvk/

Berlin, Februar 2018

Senatsverwaltung
für Umwelt, Verkehr
und Klimaschutz



Öffentlichkeitsarbeit
Am Köllnischen Park 3
10179 Berlin

Titelbild: © AdobeStock/seqoya

be.mim Berlin

Senatsverwaltung
für Umwelt, Verkehr
und Klimaschutz



Berlin: gesünder und lebenswerter

Die umweltgerechte Stadt
Auf dem Weg zu einer
sozialräumlichen Umweltpolitik

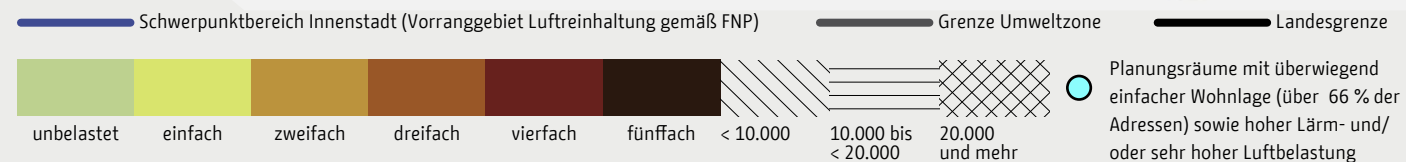
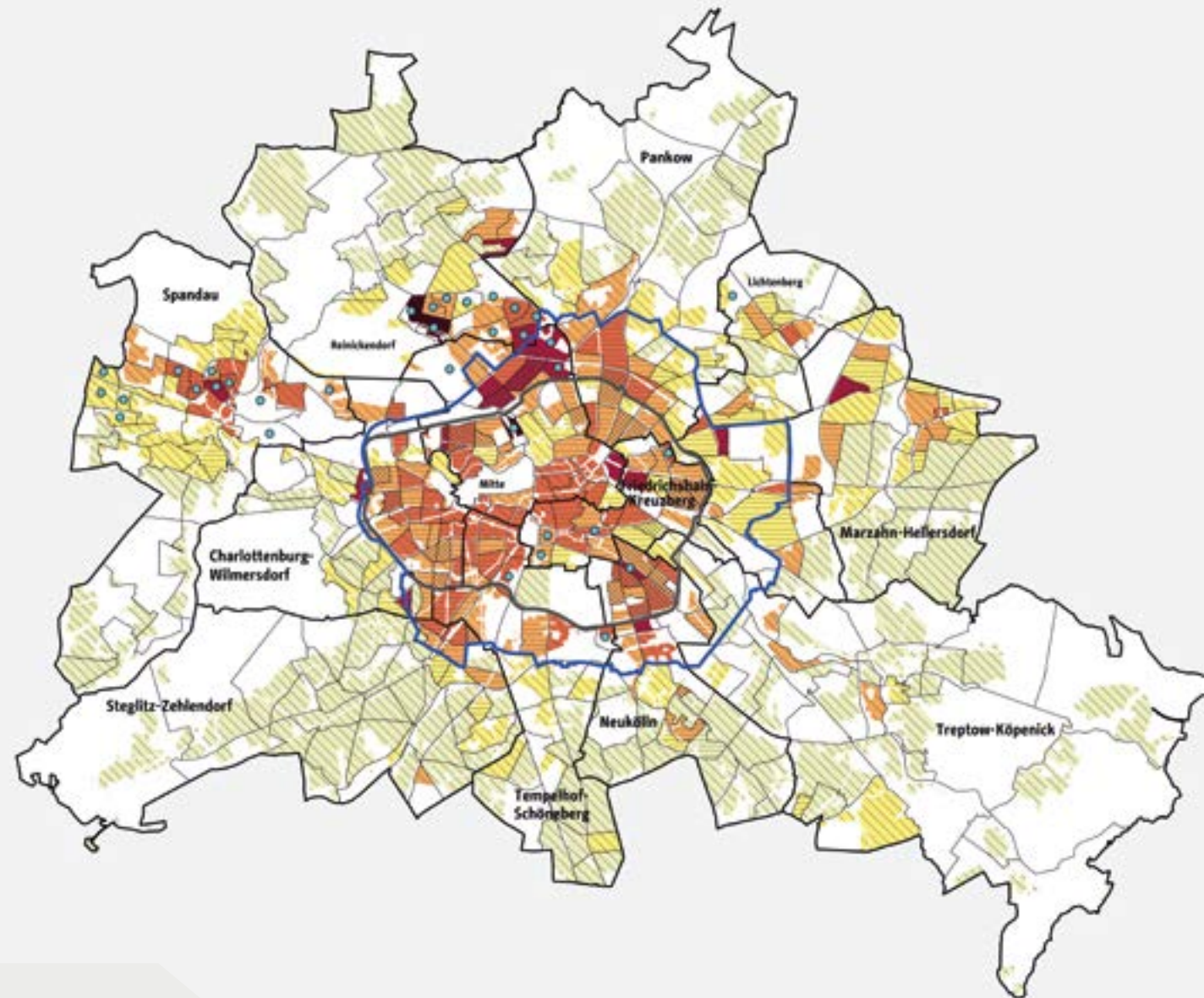


© Fürcho GmbH

Umweltgerechtigkeit im Land Berlin

Die Lebens- und Umweltqualität in den Quartieren der Hauptstadt sind sehr unterschiedlich. In vielen Teilen Berlins – vor allem im hochverdichteten Innenstadtbereich – konzentrieren sich gesundheitsrelevante Umweltbelastungen, wie Verkehrslärm, Luftschadstoffe, unzureichende Ausstattung mit Grünflächen und bioklimatische Belastungen. Viele Gebiete haben gleichzeitig eine hohe soziale Problemdichte und sind überproportional durch Mehrfachbelastungen betroffen.

Das Themenfeld »Umweltgerechtigkeit im Land Berlin« liegt an der Schnittstelle von Stadtentwicklungs-, Umwelt-, Gesundheits- und Sozialpolitik und befasst sich mit Art, Ausmaß und Folgen ungleicher räumlicher Verteilungen von Umweltbelastungen und Ressourcen sowie den Gründen dafür. Grundlage ist die kleinräumige Umweltbelastungsanalyse (Berliner Umweltgerechtigkeitskarte), die wesentliche Analysen und Ergebnisse der Umweltgerechtigkeitsuntersuchungen verknüpft und auf einer Fachebene zusammenfügt. Die abgebildete Ist-Analyse (»Berlin heute«) ermöglicht einen Gesamtüberblick über die Umweltqualität in den Quartieren der Hauptstadt.



© SenUVK

Themenfelder der Berliner Umweltgerechtigkeitsanalysen

Kernindikator Lärmbelastung: Lärm gilt als eine der bedeutendsten Umweltbelastungen mit signifikanten Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit sowie die Wohn- und Umweltqualität.

Kernindikator Luftschadstoffe: Gesundheitsbeeinträchtigende Luftschadstoffe aus Verkehr, Industrie, Kraftwerken und privaten Haushalten führen u.a. zu Erkrankungen der Atemwege und des Herz-Kreislaufsystems.

Kernindikator Bioklimatische Belastung: Die thermische Belastung (Bioklima) ist die Summe aller Klimafaktoren, die auf den Menschen sowie andere Organismen einwirken und deren Gesundheit und Wohlbefinden beeinflussen. Insbesondere Hitze, Kälte, Luftfeuchtigkeit und Windverhältnisse.

Kernindikator Grün- und Freiflächenversorgung: Grün- und Freiflächen haben eine wichtige Funktion für die innerstädtische Lebensqualität, insbesondere für Bewegung, Stressabbau und Erholung. Gleichzeitig haben sie wichtige kompensatorische Funktionen, vor allem mit Blick auf gesundheitsbelastende Umweltbedingungen.

Kernindikator Soziale Problematik: Die soziale Problematik wird durch den Status-Index (Monitoring Soziale Stadtentwicklung) abgebildet. Das Monitoring liefert kleinräumige Aussagen zur Veränderung der sozialstrukturellen und sozialräumlichen Entwicklung in den Teilgebieten der Stadt und zeigt die höchsten Problemdichten.

Ergänzungsindikatoren: Daten und Auswertungen zu verschiedenen Aspekten der Bereiche Gesundheit, Stadtstruktur und Soziales vertiefen das Wissen über die konkrete Situation in den Quartieren.